

LEITFADEN

Informationen zum Buddy-Programm für FAU-Studierende

Liebe Freiwillige Helfer!

Wir haben hier alle Informationen zusammengetragen, die ihr als Buddy der FAU Erlangen-Nürnberg braucht. Solltet ihr Fragen haben, könnt ihr euch an mich wenden:

Adèle Goetsch

Referentin für Internationalisierung am Fachbereich Rechtswissenschaft

Schillerstraße 1, Raum U 1.129

91054 Erlangen

adele.goetsch@fau.de

Was ist ein Buddy?

Buddies sind freiwillige Helfer, die an internationalen Kontakten interessiert sind und einen (oder mehrere) internationale Austauschstudenten während und vor allem am Anfang des Semesters betreuen. Ihr seid dabei nicht zuständig für administrative Aufgaben, sondern sollt den Studierenden dabei helfen, sich im deutschen Alltags- und Universitätsleben zurechtzufinden. Ihr seid für euren Buddy der erste deutsche Ansprechpartner, wenn er oder sie Fragen hat, und vielleicht der erste Freund in der Fremde.

Wann muss ich als Buddy aktiv werden?

Die meisten Studierenden kommen entweder einen Monat oder kurz vor Semesterbeginn nach Erlangen, das heißt

- Im Wintersemester: Ende August/Anfang September oder Ende September/Anfang Oktober
- Im Sommersemester: Ende Februar/Anfang März oder Ende März/Anfang April.

Außerhalb dieser Zeiten kommt kaum ein Austauschstudent an, falls ihr also Buddy werden möchtet, müsstet ihr innerhalb dieser Zeiten in Erlangen sein.

Meldet euch möglichst frühzeitig an, damit ihr noch einen Buddypartner zugewiesen bekommt! Die Vermittlung läuft zwei bis drei Monate vor Ankunft der Studenten ab.

Was ist meine Aufgabe als Buddy?

- Sobald ihr die Kontaktdaten (E-Mailadresse) eures Buddypartners erhalten habt, meldet euch bei ihm oder ihr. Es ist immer schön, eine erste freundliche Stimme aus dem Ausland zu hören. Bietet am besten Deutsch und Englisch an, wenn ihr nicht wisst, was dem Buddy lieber ist. Stellt euch kurz vor, bietet eure Hilfe bei Fragen an (zur Stadt, Uni oder Kultur) und macht ein erstes Treffen aus (es ist zum Beispiel immer gut für die Studenten, vom Bahnhof abgeholt zu werden, dann müssen sie nicht allein zu ihrem Wohnheim finden). Falls es bei der Kontaktaufnahme Probleme (inkorrekte E-Mailadresse etc.) gibt, meldet euch bitte umgehend bei mir!

- Stellt euch bei der Ankunft vor und heißt euren Buddypartner möglichst herzlich willkommen – ihr seid der erste Vertreter der Universität und möglicherweise der erste Deutsche, den euer Buddy kennenlernt!
- Begleitet euren Buddy bei der Schlüsselübergabe im Wohnheim oder beim Vermieter. Ihr könnt helfen, sprachliche Barrieren zu überwinden (wenn der Hausmeister zu fränkisch spricht oder gar kein Englisch kann).
- Bietet eure Hilfe beim Erstellen des Stundenplans und bei der Kursanmeldung an. Falls es hier Probleme gibt, muss euer Buddy sich selbstständig an seinen/ihren Fachkoordinator wenden!
- In den ersten Wochen solltet ihr euren Buddy im alltäglichen Leben unterstützen (zum Beispiel bei Einkaufsmöglichkeiten, Freizeitgestaltung etc.)
- Was dann folgt, hängt von der gegenseitigen Sympathie ab und wie intensiv ihr den Kontakt pflegen wollt. Wenn ihr euch gut versteht, unternimmt etwas zusammen (geht zum Beispiel zur Semestereröffnungsparty oder macht einen Ausflug in die Umgebung).
- Es gibt während des Semesters einige Buddytreffen, bei dem sich alle Buddies treffen. Ihr werdet immer rechtzeitig per E-Mail von mir informiert.

Was ist NICHT Teil des Buddy-Programms?

- Administrative Aufgaben und rechtliche Fragen. In den Orientierungskursen des Referats für Internationale Angelegenheiten werden alle Formalitäten mit den Studierenden erledigt (Anmeldung bei der Stadt, Beantragung der Aufenthaltserlaubnis, Kontoeröffnung, Immatrikulation, Krankenkasse, Unterzeichnen der Mietverträge bei Studentenwerk). Sollte euer Buddy hierzu Fragen haben, verweist ihn/sie ans Referat für Internationale Angelegenheiten.
- Ein Buddy ist kein Partner zum Erweitern der Sprachkenntnisse! Hierfür gibt es das Programm „Sprachduo“ (www.sprachduo.de). Dies beruht auf Gegenseitigkeit – weder ihr noch euer Buddy sollte den anderen als Partner zur Erweiterung eurer Sprachkenntnisse ansehen (außer ihr trefft eine private Absprache).
- Ihr seid freiwillige Helfer und keine offiziellen Ansprechpartner, das heißt ihr müsst nicht 24 Stunden ansprechbar sein. Seht euch als eine Art Freund – ihr solltet die Energie und den Zeitaufwand selbst bemessen, niemand soll sich in seiner Tätigkeit als Buddy ausgenutzt fühlen.

Was muss ich bei der Kontaktaufnahme beachten?

- Nehmt die E-Mailadresse eures Buddypartners in eure „Safelist“ auf, sonst kann es sein, dass die E-Mails im Spamordner landen.
- Bietet eurem Buddy Deutsch und Englisch (und womöglich die Landessprache) an, dann kann er oder sie entscheiden, was ihm/ihr lieber ist.
- Versetzt euch in die Rolle eures Buddypartners: Was könnte für ihn/sie ungewöhnlich sein? Was sollte er/sie noch wissen?
- Setzt den Austausch bis zur Ankunft des Buddies fort, und checkt regelmäßig eure E-Mails.

Was ist eine Schlüsselvollmacht?

Falls euer Buddy außerhalb der Einzugszeiten seines Wohnheims in Erlangen ankommt (üblicherweise wochentags zwischen 8 und 11 Uhr), kann er/sie sich eine Schlüsselvollmacht ausstellen lassen, damit ihr den Schlüssel für ihn/sie abholen könnt. Dazu muss der Buddy zuerst euer Einverständnis einholen. Dann machen wir die Vollmacht fertig und lassen euren Buddy unterschreiben. Ihr kommt anschließend ins Büro des Referats für Internationale Angelegenheiten und unterschreibt die Vollmacht. Wir informieren das Studentenwerk. Mit eurem Exemplar der Vollmacht bekommt ihr den Schlüssel vom Hausmeister des Wohnheims eures Buddies – dazu müsst ihr mit

dem Hausmeister telefonisch einen Termin ausmachen. Ihr seid dann so lange offiziell für den Schlüssel und die Einrichtung des Zimmers verantwortlich, bis die Übergabe des Zimmers an den Buddy mit dem Hausmeister stattgefunden hat, achtet also darauf, dass dies möglichst schnell geschieht.

Hilfreiche Tipps zum Buddyprogramm

- Wenn euer Buddy außerhalb der Einzugszeiten seines Wohnheims ankommt und keine Schlüsselvollmacht beantragt hat, dann kann es sein, dass er/sie sich in der ersten Nacht noch eine Bleibe suchen muss. Achtet darauf, wann euer Buddy ankommt und macht ihn/sie noch einmal darauf aufmerksam, sich gegebenenfalls eine Übernachtungsmöglichkeit zu suchen. Ihr seid nicht dafür verantwortlich, dass euer Buddy in der ersten Nacht einen Schlafplatz hat! Ihr könnt aber natürlich eure Hilfe anbieten.
- Kommt zu unserer Buddyschulung, wenn ihr euch im Umgang mit internationalen Studierenden unsicher seid, wir geben euch ein kleines interkulturelles Training.
- Wenn ihr euch mit anderen Buddies austauschen möchtet, tretet unserer facebook-Gruppe bei (Buddyprogramm Uni Erlangen-Nürnberg).
- Ihr könnt auf dem Anmeldebogen eure Präferenzen bezüglich eures Buddies angeben. Diese werden bei der Verteilung berücksichtigt, aber wir können uns nicht dazu verpflichten.

Kann ich mir meine Teilnahme bestätigen lassen?

Ja. Wenn ihr ein Zeugnis über euer freiwilliges Engagement braucht, sagt mir Bescheid, dann stelle ich euch eine Bescheinigung aus.

Wo bekomme ich nähere Informationen und den Anmeldebogen?

Nähere Informationen gibt es auf der Internetseite des Referats für Internationale Angelegenheiten unter <https://www.fau.de/international/willkommensangebote-fuer-internationale-studierende/buddy-programm/>, dort findet ihr auch den Anmeldebogen.

Ihr erreicht mich immer per Mail unter adele.goetsch@fau.de ich helfe euch gerne weiter und schicke euch Informationen oder den Anmeldebogen.

Wenn sich die Daten eures Anmeldebogens ändern oder der Zeitraum, in dem ihr einen Buddy betreuen könnt, sagt mir bitte unbedingt Bescheid.

Wir erwarten von euch, dass ihr eure Aufgabe ernst nehmt und die Kontaktaufnahme zuverlässig und selbstverantwortlich durchführt. Helft eurem Buddy so gut wie möglich. Bei allen Problemen wendet euch an mich (adele.goetsch@fau.de) oder an das Referat für Internationale Angelegenheiten.

Wir freuen uns sehr über eure Mitarbeit und euer Engagement!